



SIEGFRIED LEHMANN
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell

An die Redaktion

78315 RADOLFZELL
Schubertstr. 3
Telefon: 07732 - 972443
Telefax: 07732 - 972444
siegfried.lehmann@web.de
www.siegfried-lehmann.de

Radolfzell, 02.08.2007

Pressemitteilung

Bewerbung zur „Stadt der Wissenschaft“

Konstanz ist auf dem richtigen Weg

„Die Stadt Konstanz ist auf dem richtigen Weg“, resümiert der Grüne Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann nach einem Informationsgespräch mit der wirtschaftspolitischen Sprecherin der Grünen Landtagsfraktion Edith Sitzmann aus Freiburg und den Verantwortlichen der Stadt Konstanz für die Bewerbung zur „Stadt der Wissenschaft 2009“. „Ob Konstanz den Titel gewinnt oder nicht: sicher ist, dass Stadt und Region von der Bewerbung profitieren werden. Die Bewerbung kann neue Perspektiven nach der bevorstehenden Abwanderung von Beschäftigung bei Nycomed und Telekom aufzeigen“, waren die Landtagsabgeordneten Sitzmann und Lehmann sich einig. Bei dem Gespräch wurde die Konstanzer Bewerbung auch im Lichte der in Freiburg gesammelten Erfahrungen betrachtet. Freiburg hatte sich als „Stadt der Wissenschaft 2007“ beworben.

Zu dem Gespräch am vergangenen Freitag trafen die beiden Grünen Landtagsabgeordneten die Leiterin des Amts für Schulen, Bildung und Wissenschaft, Dr. Waltraut Liebl-Kopitzki, und den Leiter des Amts für Wirtschaftsförderung, Friedhelm Schaal. Die Entwicklung der Konstanzer Bewerbung wird von beiden Amtsleitern in enger Zusammenarbeit geleitet, bis im August eine Wissenschaftsmanagerin eingestellt wird, um die Bewerbung bis zum Fristende am 31. Oktober fertig zu stellen. Der Konstanzer Landtagsabgeordnete Lehmann zeigte sich erfreut angesichts des Ideenreichtums der Verwaltung: „Die stärkere Vernetzung von Behörden, Wirtschaft und Wissenschaft ist ein wichtiges Anliegen des Wettbewerbs. Der Stadt kommt dabei auch die Rolle zu, als Vermittler Pilotprojekte zu initiieren und zu fördern. Besonders die vorgeschlagene Gründung eines Kompetenzzentrums für Erneuerbare Energien sollte vorangetrieben werden.“

Neben den zahlreichen in die Bewerbung integrierten Projekten wie BioLago, Technologiezentrum am Seerhein und Gründung eines Venture Labs, also eines Talentwettbewerbs für herausragende Studenten und Jungwissenschaftler, wurde auch die Idee der Gründung eines Galileo-Transferzentrums vorgestellt. „Im Bereich hochpräziser Satellitenanwendungen ist Konstanz hervorragend aufgestellt. Wir warten nur noch darauf, dass Galileo von der EU beschlossen wird“, so Friedhelm Schaal.

Der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Sitzmann war besonders der Kontakt zwischen Wissenschaft und Stadt wichtig: „Die Hochschulen sollten sich öffnen und Angebote für alle Bürgerinnen und Bürger machen. Wir brauchen Wissenschaft zum Anfassen. Es muss erlebbar sein, dass die Stadt die Hochschulen und die Hochschulen die Stadt brauchen.“ Teile der Bevölkerung und wichtige Partner seien in Freiburg nicht ausreichend mit einbezogen worden. In Freiburg zeigt sich jedoch, dass die Bewerbung zur „Stadt der Wissenschaft“ auch Früchte trägt, wenn der Titel nicht errungen wird. „Wesentliche Teile des Freiburger Konzepts werden auch ohne den Sieg im Wettbewerb umgesetzt“, so Edith Sitzmann. Freiburg hatte sich bei dem vom Stifterverband für die deutsche Wirtschaft veranstalteten Wettbewerb für 2007 beworben, war jedoch der Stadt Braunschweig in der Endausscheidung unterlegen. Die „Stadt der Wissenschaft“ 2008 wird Jena sein.